

Immer Ärger mit Reverend Billy

Nein, sein weißes Bäffchen, oder wie man dieses Pfarrer-Abzeichen nennt, ist nicht echt. Dafür meint es Bill Talen mit seinen Aktionen aber umso ernster. Als "Reverend Billy" platzt er zum Beispiel in New Yorker Starbuck-Cafés und macht den Kaffeetrinkern ein schlechtes Gewissen. Ausbeuterischer Konzern und so weiter, die volle Ladung. Reverend Billy hat sogar eine eigene Kirche gegründet, die "Church of No Shopping". Nach seinen Aktionen landet er meistens im Knast, was den Filmemacher Dietmar Post nicht daran gehindert hat, Reverend Billy zu begleiten. Sein Film "Reverend Billy" läuft heute Abend im Lichtblick-Kino, am Samstag, 28. Juni, 18.30 Uhr sogar in Anwesenheit des Regisseurs.

taz Berlin lokal Nr. 7088 vom 26.6.2003, Seite 23, 17 TAZ-Bericht, Foto-Text

taz muss sein: Was ist Ihnen die Internetausgabe der taz wert? Sie helfen uns, wenn Sie diesen Betrag überweisen auf: taz-Verlag Berlin, Postbank Berlin (BLZ 100 100 10), Konto-Nr. 39316-106

© Contrapress media GmbH
Vervielfältigung nur mit Genehmigung des taz-Verlags

www.taz.de/pt/2003/03/20/a0243.nf/text